

Kirchenmusik in der Stiftskirche St. Michael

Tanz der Orgel – Zwei Künste begegnen sich



Nicht gerade alltäglich: Tanz in der Stiftskirche.

(Bild: zvg)

Kirchenmusik trifft auf Tanz: Am Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, gab es einen kulturellen Leckerbissen in der Stiftskirche St. Michael Beromünster.

(Eins.) Wenn zwei Künste sich zusammentun, kann man wohl etwas Besonderes erwarten. So war die Begegnung der Studierenden des Bachelors Musik und Bewegung mit den Studierenden der Orgelklasse in der Stiftskirche nicht alltäglich, für einige Besucher vielleicht sogar gewöhnungsbedürftig. Nach einleitenden Worten von Dr. Alois Koch eröffnete Lukas Punter an der Hauptorgel mit «Joies» von Jehan Alain das Konzert. Nahtlos schloss die Tanzgruppe an und erkundete in programmierter Bewegung den Kirchenraum. Danach interpretierte Mirjam Wagner an der

Epistelorgel ein «Impromptu» von Louis Vierne; mit feinen und raschen Tönen trug sie echt französischen Zauber in die Kirche. Anschliessend brachte Susanne Brenner mit einer eigenen Bearbeitung des bekannten «Libertango» von Astor Piazzolla die Hauptorgel zum Tanzen. Nun übernahm wieder die Tanzgruppe die Führung für eine weitere Darbietung mit Bewegung und verschiedenen Lauten und Worten. In der berühmten «Toccata in f-moll» aus der 5. Sinfonie von Ch.-M. Widor, gespielt von Philipp Gietl, vereinigten sich Orgelklänge und Spiel der Tanzgruppe zum krönenden Abschluss. Diese Toccata ist ein wirklich dankbares Stück für ein solches Projekt. Alle Darbietungen zeugten von hohem Niveau. Die Zuhörer sparten denn auch nicht mit Applaus.

CVP Hildisrieden

Markus Estermann nominiert für Kantonsratswahl



Der Vorstand der CVP Ortspartei Hildisrieden nominiert Markus Estermann als Kandidat für die Kantonsratswahlen vom 31. März 2019. Mit der Kandidatur von Markus Estermann steht ein engagierter, lösungsorientierter Jungpolitiker zur Wahl in die Luzerner Legislative zur Verfügung. Als Geschäftsführer eines KMU im Informatik-Bereich weiss Markus Estermann, wovon er spricht, wenn er sich für umsetzbare Lösungen einsetzt und somit weiter geht, als lediglich Forderungen und Probleme zu nennen. Lösungsorientierung sowie Chancen statt Probleme zu sehen, ist ihm, aufgewachsen auf einem Bauernhof mit zwei Geschwistern, seit der Kindheit bekannt. Nach seinem Studium als Bachelor in Informatik beschäftigt er

in seinem Betrieb Lehrlinge und Studierende und ist nebenbei als Instruktor und Prüfungsexperte aktiv. Durch diesen Hintergrund wird den Wählern Kompetenz im Bereich «Digitaler Wandel» geboten. Durch seine Mitgliedschaft in der jungen Wirtschaftskammer (JCI) Luzern und dem Gewerbeverein oberer Sempachersee sieht sich Markus Estermann auch als Vertreter der Interessen von KMU und Gewerbe. Um zwischen Mehrausgaben und Steuerfuss einen Mittelweg zu finden, schlägt er alternative Besteuerungen vor, die als konkrete Lösungsvorschläge zu teilweise blockierten Steuervorlagen interessant sind. Weitere Informationen dazu auf www.estermann.it. Markus Estermann ist fest im Dorf- und Vereinsleben sowie der CVP Hildisrieden verankert. Die Ortspartei freut sich sehr, seine Kandidatur aktiv zu unterstützen.

Armin Schöpfer, CVP Hildisrieden

REKLAMÉ

Ihr Um- und Neubau in unseren
Händen. Kreativ und professionell.

KAWA
DESIGN
KÜCHEN
BÄDER
RAUM



Kreuzmatt 12 | 6242 Wauwil
Telefon 041 984 28 00
www.kawa-design.ch

Grosse Ausstellung am
Produktionsstandort Wauwil.

Stiftstheater Beromünster

Lupfiger Auftritt macht Lust auf ein Glas Gin



Vom ersten Stück weg gute Stimmung: Buschi & Anni auf der Bühne im Stiftstheater.

(Bild: Simon Meyer)

Am letzten Freitag spielte im Stiftstheater Beromünster die Nidwaldner «Gin Folk»-Band «Buschi & Anni» und verbreitete mit ihrem abwechslungsreichen Programm einmal mehr gute Laune im Publikum.

Nach zwei Promos (Muster-CDs), die für sich alleine schon als Alben hätten erscheinen können, und ihrem Debütalbum «Gin Folk» folgte im November 2018 das zweite reguläre Album von «Buschi & Anni» unter dem Titel «Pequod». Mit diesem Programm sind die vier Nidwaldner Musiker Simi Käslin (Schlagzeug), Sämi Locher (Gesang, Gitarre, Klavier, Handorgel, Mandoline), Domi Flaig (Gitarre, Gesang, Mandoline, Banjo, Bass) und David Bucher (Bass, Gesang, Gitarre) nun in der ganzen Schweiz auf Tour und haben auch im Stiftstheater Beromünster Halt gemacht.

Erfolgsrezept «Gin Folk»

Die bunte Stil-Mischung aus französischen Seemannsliedern, Western- und Country-Songs, «buiädeytischä» Balladen und Irish Folk, ist das Markenzeichen der Band, die diesen verspielten Musik-Mix «Gin Folk» nennt. Wie beim Gin seien auch im Gin Folk viele unterschiedliche Einflüsse zu finden, die letztlich ein rundes Ganzes ergäben. Und so sind es nicht nur die verschiedenen Musikstile, die in ihr Repertoire Eingang finden, sondern auch ein breites Spektrum an Instrumenten.

Nidwaldner Einschlag

Während des Konzerts zierte eine Illustration eines Walfischs mit nautischen Elementen den Bühnenhintergrund – passend zum Albumtitel «Pequod» –, eine Reverenz an das gleichnamige Walfangschiff, das im 1851 erschienenen Roman «Moby Dick» des amerikanischen Schrift-

stellers Herman Melville seinen literarischen Platz hat. Und ja: Auch die vier Musiker von «Buschi & Anni» wissen genau, wie man gute Geschichten erzählt. So schaffen sie es zum Beispiel locker, den Einfall der Truppen der Ersten Französischen Republik (1798) in Nidwalden in eine englisch gesungene Western-Ballade zu verwandeln. Überhaupt klingt das Nidwaldnerische überall an, und das selbst wenn sie auf Englisch oder Französisch singen – sei es wegen des Dialekts des Sängers Sämi Locher, sei es wegen des Inhalts ihrer Lieder oder wegen ihres verspielten «lupfigen» Auftritts, der im Publikum schon beim ersten Stück gute Stimmung verbreitete. Auch die folgenden gut zwanzig präsentierten Musikstücke weckten den Wunsch, am liebsten an einem Kneipentisch bei einem Glas Gin zu sitzen, während die vier Musiker auf der Bühne spielten.

Simon Meyer

Ministrantengruppe Neudorf

Ministranten wagten sich aufs Eis



Ob da sogar Pirouetten gedreht wurden? Die Ministranten hatten viel Spass auf dem Eis.

(Bild: zvg)

Warm eingepackt versammelten sich 19 Minis am Mittwochnachmittag, 23. Januar, auf dem Schulhausplatz in Neudorf.

(Eins.) Nachdem die Autos der Ministranteneltern, das von Bruno Oegerli und Martha Müller, gefüllt waren,

ging es los zur Eishalle in Reinach. Nach den ersten wackeligen Schritten, tauten nach und nach alle auf und flitzten immer schneller über die glatte Fläche. Viel Spass hatten sie am «Zinggi» machen, Hockey spielen, Kunststücke probieren oder einfach nur gemütliche Runden fahren. Unter-

brochen wurde das Ganze durch einen Verpflegungsstopp mit Getränken und «Schoggistängeli». So verrann die Zeit schneller als gedacht und der unfallfreie, sehr schöne Nachmittag ging um 17 Uhr zu Ende. Die Minis dankten allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.